



Zentrum für Sportwissenschaft und Universitätssport der Universität Wien
Bildung, Unterricht und Bewegungskultur

Projektleitung:

Ass.Prof. Dr. Rosa Diketmüller

Auf der Schmelz 6A

1150 Wien

eMail rosa.diketmueller@univie.ac.at

Tel 01 4277 48813



tilia mayrhofer.staller.studer og
technisches büro für landschaftsplanung
 Schönbrunnerstraße 31
 1050 Wien

Scheffergasse 23

2340 Mödling

www.tilia.at

<http://kindergarten.univie.ac.at>

Team Universität Wien

Mag.Dr. Rosa Diketmüller

Mag. Jenny Lischka

Mag. Franz Mairinger

Steffi Spörl

Mag. Christine Kogler

Mag.Dr. Nadine Zillmann

Team tilia

DI Dr. Heide Studer

DI Rita Mayrhofer

DI Barbara Gungl

KinderGärten – Freiräume für Mädchen und Buben



<http://kindergarten.univie.ac.at>





Das Projekt

Das Projekt „KinderGärten“ thematisiert die Frage, welche Bedeutung die Außenräume für Mädchen und Buben in Kindergärten haben und wie Gestaltung, Ausstattung und pädagogische Begleitung die Räume und das Verhalten beeinflussen.

An vier Wiener und vier Niederösterreichischen Kindergärten wird erhoben, wie kleine Mädchen und Buben ihre Räume nutzen und wahrnehmen und wie Kinder und PädagogInnen agieren.

Auf Basis der Erhebungen werden gemeinsam Empfehlungen und Maßnahmen erarbeitet, wie Gestaltung, Ausstattung und pädagogische Begleitung zu einem verbesserten gesundheits- und bewegungsförderlichen Verhalten der Kinder beitragen können.

An einem Teil der Standorte werden räumliche und/oder pädagogische Veränderungen vorgenommen, deren Wirksamkeit in einer Abschlusserhebung evaluiert wird.

Das Projekt läuft von 2012 bis 2015.

Projektperspektiven

Das Projekt „KinderGärten“ betrachtet die Außenräume von Kindergärten von verschiedenen Seiten.

Gender

Es thematisiert die Bedeutung der Gärten für Mädchen und Buben und geht der Frage nach, wie die unterschiedlichen Angebote von Mädchen und Buben wahrgenommen und aufgegriffen werden, und welche Rolle die pädagogische Begleitung dabei spielt.

Gesundheitsförderung

Aus Sicht der Gesundheitsförderung ist es wichtig, Außenräume so zu gestalten, dass Mädchen und Buben geeignete Entwicklungsgelegenheiten vorfinden, sich ausreichend und in vielfältiger Form zu bewegen.

Umweltbildung

Gärten von Kindergärten sind für viele Kinder einer der ersten Orte der Begegnung mit der Natur. In einer entsprechend vorbereiteten Umgebung können die Mädchen und Buben Erfahrungen mit Materialien, Pflanzen, Tieren und Geländeformen sammeln und eine Beziehung zur Umwelt aufbauen.

Arbeitsschritte

1. Ausgangssituation in acht KinderGärten in Wien und Niederösterreich

Kartierung der Außenräume, Erhebung der Tätigkeiten (Beobachtung, Akzelerometer), Interviews mit PädagogInnen, Kognitive Karten (Kinderzeichnungen)

2. Intervention – räumliche Umgestaltung und pädagogische Entwicklung

Workshops mit KindergartenpädagogInnen, Eltern und Kindern; Begleitung des Veränderungsprozesses

3. Sensibilisierung und Schulung von KindergartenpädagogInnen

Aus- und Fortbildung von KindergartenpädagogInnen (BAKIP, Waldorfpädagogik, PH)

4. Evaluation

Erhebung der Tätigkeiten (Beobachtung, Akzelerometer), Interviews mit PädagogInnen, Kognitive Karten (Kinderzeichnungen)

5. Verbreitung der Ergebnisse

Empfehlungen, Vorträge, Fortbildungen, Publikationen